

Stadt Ettlingen

Feststellung der Bau- und Straßenfluchten in den Gewannen "Beim Rondell", "Hinter dem Schloßgarten" und "Ferning".

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t .

=====

Die Vorlage zahlreicher Anträge auf Zuteilung von Baugelände, u.a. von zwei Baugenossenschaften, die größere, zusammenhängende Gebiete benötigen (Neue Baugemeinschaft Ettlingen, und Bau- und Sparverein "Alba", Ettlingen) veranlassen die Stadtverwaltung, neues Baugelände zu erschließen. Das in Aussicht genommene Gelände liegt am Südrand der Stadt und ist im Nordwesten durch die Bundesstraße Nr.3 (Rastatterstraße), im Norden durch die Schloßgartenstraße und in der Verlängerung derselben nach Osten durch einen vorhandenen Feldweg entlang der Gewanngrenze "Ferning" bis zum Grundstück Lgb. Nr. 7080, im Osten durch die Grundstücksgrenze zwischen Lgb.Nr. 7077 und 7080, im Süden durch den Horbachgraben, begrenzt. Der Flächeninhalt dieses Gebietes beträgt (14,75 ha) rd. 15,00 ha. Nach Abzug des bereits bebauten Gebietes beiderseits der Göringstraße, der Schloßgarten-Südseite, des Gebietes zwischen Drachenrebenweg und verl. Wilhelmstraße, sowie der Teile im Gewinn "Ferning", verbleiben (10,20 ha) rd. 10,00 ha neu zu erschließendes Baugelände, wovon (4,92 ha) rd. 5,00 ha = 50 % sich bereits in städt. Besitz befinden. Nach Abschluß noch schwebender Kaufverhandlungen wird sich der Anteil an städt. Besitz auf rd.60 % erhöhen.

Bei der Planung wurde davon ausgegangen, den bereits im Zuge der Rastatter-, Schiller-, Pforzheimer- und Wilhelmstraße vorhandenen Grünring, um den eigentlichen Stadtkern, der auf der Südseite noch nicht geschlossen war, im Süden über die verl. Wilhelmstraße entlang dem Horbachgraben und der Rastatterstraße (Bundesstraße Nr.3) bis zur Schloßgartenstraße zu schließen und gleichzeitig einen Anschluß an das nahegelegene Feld- und Waldgebiet zu erreichen.

Die neuen Straßen wurden entsprechend dem allgemeinen Verkehrsbedürfnis und der jeweiligen Bebauungsart festgelegt. Der Baufluchtenabstand wurde entsprechend dem Charakter der Straßen - ob Wohn- oder Verkehrsstraßen - so gewählt, daß in der Regel sich an die eigentliche Straßenbreite ein 4,00 - 6,00 m breiter Grünstreifen als Vorgarten beiderseits anschließt.

Für die als Wohnstraßen I - VI bezeichneten Straßenzüge wurde entsprechend den Empfehlungen des Präsidenten des Landesbezirks Baden, Abt.Innere Verwaltung, Karlsruhe, da es sich hier um reine Wohnstraßen handelt, durchweg eine Straßenbreite von 5,50 - 6,00 m ohne Gehwege vorgesehen. Lediglich für die verl. Wilhelmstraße wurden entsprechend des in Zukunft zu erwartenden Verkehrs beiderseits

der Fahrbahn von 6,00 m, Gehwege von 2,50 m Breite angeordnet, wobei auf der Süd-Ostseite der Straße zwischen Fahrbahn und Gehweg ein 3,00 m breiter Grünstreifen für Baumpflanzungen vorgesehen ist. Auch bei dem in der Verlängerung der Schloßgartenstraße nach Osten ziehenden Straßenzug entlang der Gewanngrenze "Ferning" sind beiderseits Gehwege von 2,00 m, bzw. 4,00 m Breite vorgesehen.

Das auf Grund der Planung für Verkehrs- und Erholungsflächen benötigte Gelände beträgt rd. 24 %, wovon auf Verkehrsflächen rd. 10 % und auf Erholungsflächen rd. 14 % entfallen.

Für die Entwässerung des Geländes sind Straßenkanäle mit Anschluß an das städt. Kanalisationsnetz vorgesehen, sodaß die Niederschlagswässer, sowie die häuslichen Abwässer, einschl. Fäkalien abgeleitet werden können. Ferner sind für sämtliche Straßenzüge die erforderlichen Versorgungsleitungen (Wasser-Gas-u. Strom) vorgesehen.

Die bereits festgestellten Baufluchten beiderseits der Göringstraße (festgestellt am 12.12.1890), Südseite Schloßgartenstraße (festgestellt am 20.6.1928), Ostseite Drachenrebenweg (festgestellt am 19.5.1910) und Westseite verl. Wilhelmstraße (festgestellt am 19.5.1910) wurden beibehalten, da sie den heutigen Verkehrsbedürfnissen in jeder Hinsicht entsprechen und auch sonst keine Gründe zu einer Aufhebung und Neufeststellung vorlagen.

Der Antrag erstreckt sich somit folgerichtig auf die Feststellung der Bau- und Straßenfluchten für die Wohnstraße I, einschl. der Platzerweiterung an derselben und der Verbindungsstraße zwischen Wohnstraße I und Göringstraße, am Horbach im Gewann "Beim Rondell", der Wohnstraße II und III, sowie der Nord-West-Seite des Drachenrebenweges im Gewann "Hinter dem Schloßgarten", der verl. Wilhelmstraße Ostseite, der Wohnstraße IV und V, einschl. der Straße in der Verlängerung der Schloßgartenstraße nach Osten entlang der nördlichen Gewanngrenze im Gewann "Ferning".

Ettlingen, den 12. April 1950.

Stadtbauamt:

